

DWS Investment GmbH

---

# Best Managers Concept I

Jahresbericht 2018/2019



# Best Managers Concept I

# Inhalt

Jahresbericht 2018/2019  
vom 1.6.2018 bis 31.5.2019 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise .....	2
Jahresbericht Best Managers Concept I .....	6
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	10
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	18

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Mai 2019** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH  
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH  
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der Deutsche Asset Management S.A. wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in DWS Investment S.A. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.



# Jahresbericht

# Best Managers Concept I

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines überdurchschnittlichen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds überwiegend in Staatsanleihen guter Bonität. Die Laufzeit des Fonds ist befristet und endet am 31. Dezember 2026.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende rückten unter anderem geopolitische Themen wie Nordkorea oder der Nahe Osten, Italien oder der drohende „Brexit“ stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust, wenngleich sich das Tempo zum Ende des Berichtszeitraums verlangsamte. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr bis Ende Mai 2019 einen Wertzuwachs von 4,3% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den

BEST MANAGERS CONCEPT I  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.5.2019

## Best Managers Concept I Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0009778597	4,3%	4,0%	25,3%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.5.2019

Angaben auf Euro-Basis

USA die US-Notenbank (Fed) im Berichtszeitraum in drei Schritten den Leitzins weiter um dreiviertel Prozentpunkte auf einen Korridor von 2,25%-2,50% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens sowie den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits an.

Der Anlagefokus des Fonds war nach wie vor auf Anleihen aus Europa, vor allem aus dem Eu-

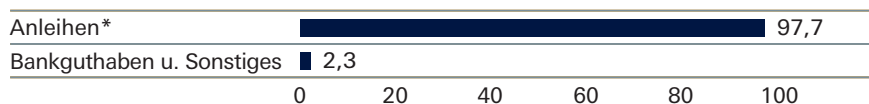
ropaum gerichtet. Den Schwerpunkt bildeten dabei Emissionen aus den Kernmärkten, insbesondere aus Frankreich, Deutschland, den Niederlanden und Belgien. Zudem legte das Portfoliomanagement unter Renditeaspekten in höher rentierlichen Zinspapieren aus der Euro-Peripherie, darunter vor allem spanische und italienische Anleihen, an. Hinsichtlich der Emittentenstruktur favorisierte es Staatspapiere inklusive Titel staatsnaher Emittenten (z. B. European Investment Bank). Gleichwohl mischte das Portfoliomanagement zur Renditeanreicherung dem Portfolio Unternehmensanleihen und Covered Bonds (gedeckte Schuldverschreibungen) bei. Die Fristigkeit der im Bestand gehaltenen Anleihen orientierte sich an der Laufzeit des Fonds.



Die Bonität der Zinspapiere wies zum Ende der Berichtsperiode Investment-Grade-Status auf, d. h. ein Rating von BBB- und besser der führenden Rating-Agenturen.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten wurde durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa, Befürchtungen eines ungeordneten Brexits sowie den Streit zwischen Italien und der Europäischen Union (EU) hinsichtlich des italienischen Haushalts phasenweise merklich belastet. Dennoch kam es unter Schwankungen zu – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – Renditerückgängen auf bereits sehr niedrigem Renditeniveau, begleitet von gestiegenen Anleihekursen. Insbesondere Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z. B. Deutschland und Frankreich, profitierten – angesichts der Unsicherheiten an den Finanzmärkten – von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form von gestiegenen Kursen bei sinkenden Anleiherenditen. Dabei unterschritten beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen vorübergehend im März 2019 und insbesondere im Mai 2019 merklich die Nullprozentmarke und rentierten zuletzt mit -0,2% p. a. Insgesamt konnten die Renteninvestments des Fonds per saldo an den Kurssteigerungen an den Bondmärkten partizipieren, was sich positiv auf die Wertentwicklung des Fonds auswirkte.

#### BEST MANAGERS CONCEPT I Anlagestruktur



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens  
(\* inkl. anteiliger Stückzinsen)

Stand: 31.5.2019

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Die im Fonds befindlichen Zinspapiere rentierten Ende Mai 2019 im Durchschnitt mit 0,3% p. a. gegenüber 0,9% p. a.\* vor einem Jahr. Darin kommen auch der Renditerückgang und damit einhergegangene Kurssteigerungen bei Staatsanleihen zum Ausdruck. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug stichtagsbezogen 7,0 Jahre.

#### Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne bei ausländischen Anleihen.

\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## Best Managers Concept I

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Zentralregierungen	21 657	60,16
Institute	5 911	16,42
Unternehmen	3 784	10,51
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	3 241	9,00
Sonstige öffentliche Stellen	522	1,45
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>35 115</b>	<b>97,54</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>841</b>	<b>2,34</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>61</b>	<b>0,17</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-18</b>	<b>-0,05</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>35 999</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# Best Managers Concept I

## Vermögensaufstellung zum 31.05.2019

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>35 114 662,80</b>	<b>97,54</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
0,7500 % Aegon Bank 17/27.06.27 MTN PF (XS1637329639)	EUR	500	500		% 103,4430	517 215,00	1,44
0,3750 % Aktia Bank 19/05.03.26 PF MTN (XS1958616176)	EUR	300	300		% 102,0380	306 114,00	0,85
0,0000 % Belgium 98/28.03.26 S.MR28 (BE0008061104)	EUR	3 000			% 100,7525	3 022 575,00	8,40
1,0000 % BMW US Capital 15/20.04.27 MTN (DE000A1ZZ028)	EUR	400		100	% 101,2290	404 916,00	1,12
1,5730 % BP Capital Markets 15/16.02.27 MTN (XS1190974011)	EUR	500			% 106,4860	532 430,00	1,48
1,1250 % Coca-Cola 15/09.03.27 (XS1197833053)	EUR	500			% 104,2430	521 215,00	1,45
0,5000 % Colgate-Palmolive 19/06.03.26 (XS1958646082)	EUR	170	170		% 101,2700	172 159,00	0,48
1,3750 % Coöperatieve Rabobank 15/03.02.27 MTN (XS1180130939)	EUR	700			% 107,2620	750 834,00	2,09
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	1 000			% 101,9940	1 019 940,00	2,83
1,0000 % Engie 15/13.03.26 MTN (FR0012602761)	EUR	500			% 104,3310	521 655,00	1,45
1,2500 % Equinor 15/17.02.27 MTN (XS1190624038)	EUR	500			% 106,3410	531 705,00	1,48
0,0000 % European Investment Bank 96/05.11.26 (DE0001345908)	EUR	1 984			% 99,4100	1 972 294,40	5,48
0,0000 % France O.A.T. 01/25.10.26 (FR0000578544)	EUR	4 000			% 100,4255	4 017 020,00	11,16
0,0000 % France O.A.T. 98/25.04.26 (FR0000571168)	EUR	2 000			% 100,9515	2 019 030,00	5,61
0,0000 % Germany 98/04.01.26 Coupons (DE0001142594)	EUR	3 000			% 102,3535	3 070 605,00	8,53
0,0000 % Italy 98/01.05.26 (IT0001247375)	EUR	4 000			% 84,4400	3 377 600,00	9,38
0,8750 % National Australia Bank 15/19.02.27 MTN PF (XS1191309720)	EUR	500			% 104,3150	521 575,00	1,45
0,0000 % Netherlands 98/15.01.26 (NL0000103331)	EUR	2 000			% 101,5430	2 030 860,00	5,64
0,5000 % NIBC Bank 19/19.03.27 MTN PF (XS1964577396)	EUR	300	300		% 101,5360	304 608,00	0,85
0,6250 % Nordea Mortgage Bank 15/17.03.27 MTN PF (XS1204140971)	EUR	500			% 103,7770	518 885,00	1,44
1,6250 % Novartis Finance 14/09.11.26 (XS1134729794)	EUR	800			% 109,2510	874 008,00	2,43
1,7500 % Sanofi 14/10.09.26 MTN (FR0012146801)	EUR	500			% 109,2850	546 425,00	1,52
1,7500 % SAP 14/22.02.27 MTN (DE000A13SL34)	EUR	500			% 110,6180	553 090,00	1,54
1,6250 % Shell International Finance 14/20.01.27 MTN (XS1135277140)	EUR	500			% 109,3360	546 680,00	1,52
0,8750 % Sika Capital 19/29.04.27 (XS1986416268)	EUR	100	100		% 101,6430	101 643,00	0,28
1,3750 % Slovakia 15/21.01.27 (SK4120010430)	EUR	500			% 109,3330	546 665,00	1,52
1,3000 % Spain 16/31.10.26 (ES00000128H5)	EUR	500	500		% 106,8960	534 480,00	1,48
1,5000 % Spain 17/30.04.27 (ES00000128P8)	EUR	1 000	1 000		% 108,1970	1 081 970,00	3,01
0,0000 % Spain 98/31.01.26 (ES0000012007)	EUR	2 000			% 97,7575	1 955 150,00	5,43
2,5000 % Talanx 14/23.07.26 (DE000TLX2102)	EUR	400			% 113,4230	453 692,00	1,26
2,5000 % Total Capital International 14/25.03.26 MTN (XS1048519679)	EUR	500			% 114,9300	574 650,00	1,60
1,2500 % UBS Group Funding (Switzerland) 16/01.09.26 MTN (CH0336602930)	EUR	200			% 103,4570	206 914,00	0,57
0,6250 % UNEDIC 16/03.03.26 MTN (FR0013128584)	EUR	500			% 104,4390	522 195,00	1,45
1,3750 % Unibail-Rodamco 16/09.03.26 MTN (XS1376614118)	EUR	200			% 105,0310	210 062,00	0,58
1,1250 % Unilever 18/12.02.27 MTN (XS1769090991)	EUR	260			% 105,3090	273 803,40	0,76
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>35 114 662,80</b>	<b>97,54</b>
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>						<b>840 997,26</b>	<b>2,34</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>840 997,26</b>	<b>2,34</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	840 709,64			% 100	840 709,64	2,34
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	320,62			% 100	287,62	0,00
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>61 523,18</b>	<b>0,17</b>
Zinsansprüche	EUR	61 523,18			% 100	61 523,18	0,17

## Best Managers Concept I

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen .....	EUR	-18 267,84			% 100	-18 267,84	-0,05
<b>Fondsvermögen</b>						<b>35 998 915,40</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						80,02	
Umlaufende Anteile						449 848,000	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 31.05.2019

US Dollar ..... USD 1,114750 = EUR 1

## Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>			
0,8000 % Belgium 14/22.06.25 S.74 (BE0000334434) .....	EUR		500
0,7500 % Coca-Cola 19/22.09.26 (XS1955024713) .....	EUR	310	310
0,6250 % Credit Agricole Italia 17/13.01.26 MTN PF (IT0005316788) .....	EUR		500
2,3750 % Diageo Finance 14/20.05.26 MTN (XS1069539291) .....	EUR		200
0,6250 % Nationwide Building Society 15/25.03.27 MTN PF (XS1207683522) .....	EUR		1 000
1,6000 % Spain 15/30.04.25 (ES00000126Z1) .....	EUR		500

# Best Managers Concept I

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.06.2018 bis 31.05.2019

### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	111 393,65
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	664 571,12
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	6,39
4. Sonstige Erträge	EUR	3 257,86

**Summe der Erträge** EUR **779 229,02**

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-4 920,94
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-210 222,97
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-210 222,97
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-273,70
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-273,70

**Summe der Aufwendungen** EUR **-215 417,61**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **563 811,41**

### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	96 294,81
2. Realisierte Verluste	EUR	-6 872,21

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **89 422,60**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **653 234,01**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	702 307,87
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	127 854,99

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **830 162,86**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **1 483 396,87**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

## Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>34 116 750,11</b>
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	400 675,45
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	659 381,40
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-258 705,95
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-1 907,03
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 483 396,87
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	702 307,87
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	127 854,99

### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **35 998 915,40**

## Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

### Berechnung der Wiederanlage

	Insgesamt	Je Anteil
<b>I. Für die Wiederanlage verfügbar</b>		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 653 234,01	1,45
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR 0,00	0,00
<b>II. Wiederanlage</b>	<b>EUR 653 234,01</b>	<b>1,45</b>

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2019	35 998 915,40	80,02
2018	34 116 750,11	76,73
2017	34 017 087,99	77,33
2016	34 276 743,83	77,99

# Best Managers Concept I

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Barclays Capital Euro Aggregate vom 01.11.2018 bis 31.05.2019

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	94,923
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	127,191
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	100,941

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.11.2018 bis 31.05.2019 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx Euro Sovereign 10+ vom 01.06.2018 bis 31.10.2018

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	39,591
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	52,559
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	42,576

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.06.2018 bis 31.10.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

### Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 80,02

Umlaufende Anteile: 449 848,000

#### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

#### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,60% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,60% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Best Managers Concept I keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 121,35. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 8,34 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 542 364,64 EUR.



# Best Managers Concept I

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH (die „Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in OGAWV und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

### Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“) und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob auf Grund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC“), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine Unregelmäßigkeiten identifiziert wurden.

### Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und den DB-Konzern zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

# Best Managers Concept I

## Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann“ die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

## Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Grund waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

## Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Grundsätzlich werden mindestens 40 % der VV für Risikoträger aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von fondsbasierten Instrumenten und für weitere Risikoträger in Form von aktienbasierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

## Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	499
Gesamtvergütung	EUR 86 909 101
Fixe Vergütung	EUR 56 034 822
Variable Vergütung	EUR 30 874 279
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management <sup>2)</sup>	EUR 6 279 998
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 9 454 731
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2 272 216

<sup>1)</sup> Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst

<sup>2)</sup> „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## **Best Managers Concept I**

---

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A**

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 10. September 2019

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Best Managers Concept I – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2018 bis zum 31. Mai 2019 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 10. September 2019

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2018:  
188,7 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2018: 115 Mio. Euro

## Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann (seit dem 13.12.2018)  
Vorsitzender (seit dem 19.12.2018)  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler (bis zum 12.12.2018)  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu (seit dem 13.12.2018)  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

## Geschäftsführung

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Dirk Görden (seit dem 1.12.2018)

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS International GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
DWS Investment S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik (bis zum 30.11.2018)

## Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2018:  
2.222,0 Mio. Euro  
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (CRR))  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2018: 109,3 Mio. Euro

## Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69-910-12371  
Fax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)